



# „Da bekommst du so viel zurück!“

*Ehrenamtliches Engagement ist gefragt in der Lebenshilfe Heinsberg – mehr als eine gute Tat*

„Heute gibt es Gazpacho, das ist eine leckere spanische Gemüsesuppe“, begrüßt Truus Schleicher die zehn Teilnehmer ihrer Kochgruppe. Und schon geht's an die Arbeit. Gemüse waschen, Zwiebeln schälen: Jeder weiß, was zu tun ist. Denn seit zweieinhalb Jahren schon treffen sich die Hobby-Köche mit Behinderung einmal im Monat, um gemeinsam neue Rezepte zu probieren. Truus Schleicher dirigiert die große Teilnehmergruppe mit ruhiger, holländisch-gelassener Hand und man merkt ihr gleich an, dass die ehemalige Pfadfinder-Gruppenleiterin gerne mit Menschen zusammenarbeitet. Dank ihrer freiwilligen Arbeit lernen die elf Hobby-Köche in ihrer Kochgruppe viel über hauswirtschaftliche Arbeit.

## Brigitte Klüttermann mit 74 Jahren noch immer aktiv dabei

„Sie ist eine von so vielen freiwilligen Helfern in unserer Lebenshilfe“, sagt Agi Palm, Freiwilligen-Koordinatorin der Lebenshilfe Heinsberg, „die – ohne groß bemerkt zu werden – für Menschen mit Behinderung da sind.“ Oft wollen diese gar nicht groß über ihre Arbeit sprechen. „Ich mache es für mich, das muss ich nicht groß erklären. Wenn du mit Men-

schen mit Behinderung zusammen Zeit verbringst, bekommst du so viel zurück“, beschreibt Wolfgang Mandrossa sein ehrenamtliches Engagement in einer Wohnstätte sowie als Discjockey beim Freizeitclub Treffpunkt der Lebenshilfe. Seit mehr als 17 Jahren schon ist er bei vielen Menschen mit Behinderung bekannt als jemand, der einfach für sie da ist und immer ein offenes Ohr für ihre Probleme hat. Und sein Sohn arbeitet mittlerweile auch ehrenamtlich beim Freizeitclub, „das macht uns richtig Spaß“. Auch Brigitte Klüttermann, die mit stolzen 74 Jahren regelmäßig Mal- und Töpferkurse in Wohneinrichtungen der Lebenshilfe anbietet, strahlt, wenn sie von ihrer Arbeit mit Menschen mit Behinderung berichtet: „Manchmal kommen die Bewohner abends im Schlafanzug in den Keller, um den Kurs nicht zu verpassen, obwohl sie müde sind.“

## Agi Palm koordiniert die Ehrenämter der Lebenshilfe

Agi Palm ist stolz auf jeden einzelnen freiwilligen Helfer in der Lebenshilfe: „Das Engagement unserer Ehrenamtler ist unbezahlbar, wir sind sehr froh und dankbar für jeden, der freiwillig für Menschen



Truus Schleicher (o., Mi.), Wolfgang Mandrossa (u. li.) und Brigitte Klüttermann (re.) sind drei von vielen Ehrenamtlern der Lebenshilfe Heinsberg.

mit Behinderung in der Lebenshilfe Heinsberg da ist! Manche arbeiten schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich mit Menschen mit Behinderung zusammen, wie etwa die Frauengruppe in Wildenrath. Sie bieten den Bewohnern der Wohnstätte Kochkurse, Spaziergänge und Ausflüge, da sind richtige Freundschaften entstanden. Ehrenamt ist für viele mehr als nur eine gute Tat.“ Agi Palm koordiniert

das Ehrenamt bei der Lebenshilfe und bietet Interessierten in einem persönlichen Gespräch an, gemeinsam eine individuelle Arbeit zu suchen, die genau auf die Wünsche des Interessenten zugeschnitten wird. Wenn auch Sie Interesse an einem Ehrenamt bei der Lebenshilfe haben, erhalten Sie nähere Informationen unter 02452-969750 oder ehrenamt@lebenshilfe-heinsberg.de.

### Themen

**NRW**  
Landtagspräsidentin Regina von Dintther unterstützt wie viele prominente Botschafter die Lebenshilfe NRW. Engagement zahlt sich aus. **Seite 2**

**Rom**  
Einmal den Papst live sehen, zum Anfassen nah dran sein. 52 Menschen mit und ohne Behinderung reisten nach Rom zur Audienz bei Papst Benedikt XVI. **Reportage finden Sie auf Seite 3**

**NRW**  
Engagement zahlt sich aus – werden Sie Partner der Lebenshilfe. **Seite 4**



## „K-Lumet“: Ein neues Produkt der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

In der WfbM der Lebenshilfe Heinsberg produzieren die Mitarbeiter demnächst einen Feueranzünder, der aus ökologischen Materialien besteht. „Damit wir den neuen kleinen Helfer für die Küche, Wohnzimmer oder für den Gartengrill produzieren können, benötigen wir die Mithilfe der Bevölkerung“, so Heinz Ernst, Betriebsstättenleiter Betrieb II der WfbM: „An den Eingängen unserer Betriebe an der Richard-Wagner-Straße 5 in Oberbruch sowie in Heinsberg an der Borsigstraße 86 a stehen Wachsammelbehälter, in denen wir Kerzenwachsreste sammeln. Dieses Wachs wird eingeschmolzen und bildet die Grundlage unseres Feueranzünders.“ Wenn Sie einmal in Heinsberg oder Oberbruch sind, kommen Sie einfach mal vorbei in unseren Werkstattbetrieben, wir freuen uns über jede Wachs-Spende!



Weitere Informationen bzgl. unseres Wachsanzünders erhalten Sie unter (02452) 969440 oder ernst@lebenshilfe-heinsberg.de

**Impressum**  
Herausgeber: Lebenshilfe Heinsberg  
Redaktion: Michael Kleinen, Öffentlichkeitsarbeit  
Presserechtlich verantwortlich: Edgar Johnen, Geschäftsführer  
Ehrenamt Lebenshilfe Heinsberg  
Agi Palm  
02452-969750  
Auflage: 10 000 Exemplare

## Kommen Sie einmal vorbei ...

*... auf einen Kaffee der Begegnung! Frühstück, Mittagessen und Kuchen zu tollen Preisen*

„Ich bin sehr stolz darauf, hier zu arbeiten. Gäste bedienen macht mir Spaß!“, berichtet Willi Doppstadt, der wie sieben weitere Mitarbeiter einen neuen Arbeitsplatz im Café der Begegnung erhalten hat. Dank der Unterstützung durch den Lions Club Selfkant konnte die Lebenshilfe Heinsberg im Mai 2007 ihr eigenes Café eröffnen. Auf 60 Quadratmetern finden 30 Gäste Platz und können hier in Heinsberg an der Borsigstraße 86 a bei Frühstück, Mittagessen oder Kaffee mit Kuchen in gemütlichem Ambiente verweilen. „Wir haben unsere neue Einrichtung ‚Café der Begegnung‘ genannt, weil wir Begegnungen ermöglichen wollen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Wir träumten schon lange von einer solchen Begegnungsstätte, die wir durch die öffentliche Hand nicht hätten finanzieren können. Dank des Lions Club Selfkant, der den Bau des Cafés ermöglichte, konnten wir



Andrang an der Theke: Die Mitarbeiter des Cafés freuen sich auf ihre Gäste. Foto: Theile

unseren Traum in nur einem Jahr verwirklichen“, sagt Edgar Johnen, Geschäftsführer der Lebenshilfe Heinsberg. Das Café schafft Kontakte, bietet Raum für Begegnungen und für nur 3,80 Euro erhalten die Gäste ein reichhaltiges Mittagessen inklusive Dessert. Das Café bietet seinen Mitarbeitern mit Behinde-

rung mehr als nur einen Arbeitsplatz. Sie werden wahr und ernst genommen und sind stolz darauf, bedienen zu dürfen. „Langsam füllt sich unser Café jeden Tag etwas mehr“, so eine Mitarbeiterin, „und mittlerweile kann ich auch selbstständig die Kasse bedienen!“

## „Ich hab den Papst live gesehen“

Einmal den Papst zu sehen und zum Anfassen nah zu erleben, dieser Traum wurde für Sarah Siede wahr: „Das erlebt man nur einmal. Man muss den Papst live sehen, um ihn sich besser vorstellen zu können. Ich habe den Papst besichtigt.“ Gemeinsam mit 51 Menschen mit und ohne Behinderung aus Nordrhein-Westfalen reiste die 30-Jährige vom 4. bis 6. September 2007 mit Germanwings, Kooperationspartner auch während der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006, nach Rom zur Audienz beim Papst auf dem Petersplatz.

Im Mittelpunkt der Reise stand sowohl die Begegnung mit Papst Benedikt XVI. als auch das Erlebnis miteinander: in Form von Tandems (ein Mensch mit und einer ohne Behinderung) gemeinsam Rom zu entdecken.

So machten sich u. a. Sarah Siede mit Berthold Gottschalk, Renate Maurer mit Ehepaar Oppermann und Klaus Kaiser mit Joseph Boegen auf Stadterkundungstour.

Lesen Sie dazu die Reportage auf Seite 3.

Anzeigen

Mach **Ich bin dabei mit!**  
EHRENAMT  
Infos unten:  
02452/969-750  
ehrenamt@lebenshilfe-heinsberg.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im **Café der Begegnung**  
Heinsberg, Borsigstraße 86a

Wir bedrucken Ihre individuellen Werbeartikel im Tampondruckverfahren

Was wollen Sie verschenken? Egal ob Kugelschreiber, Feuerzeuge oder auch ausgefallene Werbeartikel: Wir beraten Sie gerne!

Schenken Sie etwas, das an Sie erinnert!

Ihr Ansprechpartner:  
Heinz Ernst  
Telefon: (0 24 52) 969 - 440  
ernst@lebenshilfe-heinsberg.de